



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Prof. Dr. Claudia Dalbert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Abgeordneter Olaf Meister (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Derivative Geschäfte des Landes Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 6/8090

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium der Finanzen

- 1. Welche Art von Produkten beinhaltet aktuell das Zinsoptimierungsportfolio des Landes Sachsen-Anhalt? Bitte Umfang, Laufzeiten und Nominale (endfällig, amortisierend, aufzinsend) angeben.**

Die angefragten Daten können der Anlage 1 entnommen werden.

- 2. Wie stellt sich der Marktwert des gesamten Zinsoptimierungsportfolios zum 31. Oktober 2013 dar? Wie stellen sich die Marktwerte der einzelnen Kontrakte jeweils zum 31. Oktober 2013 dar?**

Hinsichtlich der grafischen Darstellung der Marktwerte der Einzelgeschäfte im Portfolio der Derivate zur Zinsreduzierung rückwirkend bis zum 1. Januar 2013 verweise ich auf die Anlage 2.

Der Marktwert des gesamten Portfolios für Derivate zur Zinsreduzierung hat sich seit Beginn dieses Jahres von EUR -1.788.595 zum 31. Oktober 2013 auf EUR -2.576.543 entwickelt.

Einzelheiten zu den jeweiligen Geschäftsabschlüssen können im Rahmen der am 26. November 2013 in meinem Haus stattfindenden Kapitalmarktausschusssitzung, in der Vertreter aller Fraktionen des Landtages vertreten sind, transparent dargestellt werden.

Hinweis: Die Anlage ist als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick im Netz den Acrobat Reader.

(Ausgegeben am 26.11.2013)

Darüber hinaus biete ich jedem Abgeordneten an, eine Einsichtnahme in die Geschäftsentwicklung von Einzelgeschäften im Ministerium der Finanzen vorzunehmen.

- 3. Wie haben sich die Marktwerte der einzelnen Kontrakte aus Frage 2 seit dem 1. Januar 2013 einzeln und insgesamt entwickelt? Bitte einzeln nach Monaten in absoluten Zahlen und graphisch darstellen.**

Siehe hierzu Antwort auf Frage 2.

- 4. Welchen Stressszenarien unterwirft die Landesregierung das Zinsoptimierungsportfolio in welchen zeitlichen Abständen, um die Auslastung der haushaltsrechtlichen Limite zu untersuchen?**

Gemäß dem Risikotragfähigkeitskonzept vom 19. August 2010 werden auf täglicher Basis die nachfolgenden sechs deterministischen Szenarien von dem Bereich Risikocontrolling berechnet:

- a.) Parallelverschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- b.) Parallelverschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- c.) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- d.) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- e.) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- f.) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte

Die Basis für die Berechnungen bilden die jeweiligen Zinssätze der aktuellen Zinsstrukturkurve im Laufzeitsegment von einem Jahr bis zu 30 Jahren. Der Parameter „Zinskurve“ wird für die Stressszenarien gewählt, da das Derivateportfolio die mit Abstand höchste Sensitivität auf die Veränderung der Zinssätze ausweist.

Durch Szenarioanalysen können sowohl für den Gesamtbestand als auch für einzelne Derivate diejenigen Zinsänderungsszenarien identifiziert werden, die zukünftig zu möglichen Zahlungsstrombelastungen führen können. Gleichzeitig werden die simulierten Veränderungen der Zinskurve dahingehend ganzheitlich bewertet werden, dass auch die Auswirkungen auf den Gesamtschuldenbestand berücksichtigt werden.

Die Spanne der Parametervariation ist so ausgewählt, dass im historischen Kontext eine rechtzeitige Reaktion auf Veränderungen der Zinskurve möglich erscheint und gleichzeitig Risiken der Portfoliopositionierung erkennbar bleiben und nicht durch andere Effekte (wie z. B. bei 5-facher Spanne der Parametervariationen) überlagert werden.

Darüber hinaus hält die Landesregierung dennoch eine stärkere Variation der Parameter für wichtig, um auch Randrisiken transparent zu machen. Deshalb können über die sechs Standardszenarien hinaus bedarfsorientiert zusätzliche Extremszenarien gebildet werden. Diese sind frei gestaltbar. Das aktuelle Extremszenario reflektiert eine Verschiebung der Zinskurve um 300 Basispunkte.

Für alle Szenarioanalysen muss beachtet werden, dass sich die Bezugsgrößen des Derivatebestandes im Zeitablauf verändern. Die Aussagefähigkeit von Szenarioanalysen ist qualitativ um den Faktor des Zeitablaufes zu bereinigen. Vereinfacht ausgedrückt heißt dies, dass den gewonnenen Risikokennzahlen, soweit sie die nähere Zukunft betreffen, ein höheres Gewicht beigemessen wird als sehr langfristigen Szenarioanalysen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich bei einer Langfristprognose (z. B. 20 Jahre) die zugrunde liegenden Parameter im Zeitablauf noch ändern, ist deutlich höher einzustufen als bei einer Kurzfristprognose (z. B. 2 Jahre).

5. Wie stellen sich die unter Frage 4 genannten Stressszenarien zum 30. Juni 2013 für das Zinsoptimierungsportfolio dar?

Für die Beantwortung dieser Frage wird auf die Antwort zu Frage 5 des als Drucksache 6/2333 am 1. August 2013 ausgefertigten Antwortschreibens der Landesregierung auf die KA 6/7993 vom 12. Juli 2013 des Abgeordneten Erdmenger verwiesen.

6. In welchem Umfang befinden sich im aktuellen Haushaltsplanentwurf der Landesregierung derivative Geschäfte wieder? Wie hoch werden die Einnahmen aus Derivaten geschätzt? Bitte einzeln angeben nach Volumen und Haushaltstitel.

Einzahlungen und Auszahlung aus derivativen Geschäften werden ausschließlich in Kapitel 13 25 Titel 575 02 - Derivate zur Zinssicherung und Derivate zur Zinssteuerung - und in Kapitel 13 25 Titel 575 04 - Derivate zur Zinsreduzierung - verbucht.

Die Veranschlagung von Ausgaben in Kapitel 13 25 Titel 575 04 in Höhe von EUR 7.500.000 basiert auf der Regelung des Gesamtrisikolimits pro Laufzeitjahr in § 3 Abs. 4 HG 2012/2013. Dieser Ansatz spiegelt damit nicht den Saldo der erwarteten Ein- und Auszahlungen wider, sondern weist das haushaltsgesetzliche Gesamtjahresrisiko für das jeweilige Haushaltsjahr aus.

Die Haushaltsplanaufstellung erfolgt bezogen auf den Deckungskreis Zinsausgaben insgesamt unter Anwendung von Zinsszenarien für sowohl Kredite (Bestand wie Refinanzierungen) und Derivate (Bestand) sowie unter Annahme einer Kapitalaufnahme-strategie (Refinanzierungen) und einer um diese angepassten Liquiditätsplanung. Einzahlungen und Auszahlungen aus allen Derivaten sind schließlich zumindest im Planansatz Kapitel 13 25 Titel 575 02 enthalten. Sie werden allerdings aufgrund von Konnexitätsanforderungen (jedes Derivat bedarf eines Grundgeschäftes) nicht getrennt von Krediten geplant, was durch die abweichende Verbuchung der Derivate zur Zinsreduzierung in der Haushaltsrechnung dann wieder durchbrochen wird.

Es liegt daher keine von Krediten unabhängige Schätzung von Einzahlungen und Auszahlungen von Derivaten seitens des Ministeriums der Finanzen vor.

Alle anderen Titel im Deckungskreis von Kapitel 13 25 weisen keine Einnahmen oder Ausgaben aus derivativen Geschäften aus.

7. Wie stellt sich monatlich der Cash-Flow des Zinsoptimierungsportfolios seit 30. Juni 2013 dar? Bitte einzeln angeben, nach den unter Frage 5 der Drucksache 6/2333 erfragten Stressszenarien.

Die Cash-Flow-Simulationen für das Zinsreduzierungsportfolio als Summe der Cash-Flows der zukünftigen Haushaltsjahre stellen sich zum Ende jeden Monats unter den verschiedenen Stressszenarien seit dem 30. Juni 2013 wie folgt dar:

- a.) Parallelverschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- b.) Parallelverschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- c.) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- d.) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- e.) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- f.) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte

Szenario zum	a.)	b.)	c.)	d.)	e.)	f.)
Juni 13	1,82	-90,12	-120,81	-193,97	72,31	90,01
Juli 13	1,91	-91,43	-127,23	-203,55	94,35	78,78
August 13	1,72	-79,13	-120,91	-188,45	93,31	81,11
September 13	0,95	-82,89	-121,08	-192,34	90,29	79,35
Oktober 13	15,12	-69,79	-102,31	-189,39	102,34	99,94

Anlage 1

Risiko/Struktur	Laufzeit	Nominal	Nominal- veränderung
CHF Steepener	2029	35.000.000	endfällig
EUR Cond. Steepener	2029	173.000.000	endfällig
EUR Convexity	2022	56.000.000	endfällig
EUR Inversion	2026	105.000.000	endfällig
EUR Steepener	2034	160.000.000	endfällig
FRB-Trends	2017	127.000.000	endfällig
Swaptionpaket	2041	400.000.000	endfällig
USD Floor	2018	50.000.000	endfällig
USD Steepener	2034	70.000.000	endfällig
Vola	2017	75.000.000	endfällig
ZTFS	2017	50.000.000	endfällig
Gesamt		1.301.000.000	

